

Deutsch zentral  
**Jahresbericht 2020**



Kostenlose Deutschkurse für Geflüchtete und andere Migrant/innen ohne Zugang zu einem kostenpflichtigen Kurs in Bern

## Entstehung und Ziel des Angebotes

Nach den guten Erfahrungen mit dem Deutschunterricht für die Bewohner/innen der KU Viktoria (2015-2018) und aufgrund des festgestellten Bedarfs für Geflüchtete in Phase 2 und andere Migrant/innen ohne Zugang zu einem kostenpflichtigen Kurs, werden mit dem gleichen Konzept seit Februar 2017 von freiwilligen Kursleitenden bei «Deutsch zentral» an der Kapellenstr. 24a in Bern Deutschkurse für diese breitere Zielgruppe angeboten.

Das Ziel des Angebotes ist die effiziente und effektive Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen der Teilnehmenden für Alltag, Arbeit und allenfalls Aus- oder Weiterbildung – mit quasi-professionellen, aufbauenden Deutschkursen, bei denen die Erreichung der Lernziele mit regelmässigen Lernzielüberprüfungen und am Ende des jeweiligen Niveaus mit internem TELC-Test gesichert wird.

## Angebot

Aufgrund der starken Nachfrage wurden zusätzliche Klassen eröffnet. Die Ende 2020 insgesamt 12 Klassen beinhalten je zwei Doppellektionen Kurs pro Woche. Die Kurse finden das ganze Jahr statt, ausser während den Schulferien der Stadt Bern. Die Kurse finden im Kursraum des Kompetenzzentrum Integration (neu: Asylsozialdienst als Teil des Sozialamtes der Stadt Bern) an der Kapellenstr. 24a und in den Räumlichkeiten der Volkshochschule Bern an der Kapellenstr. 26 statt.

**Deutschkurse Standardklassen:** 8 Klassen, je mind. eine Klasse auf den Niveaus A1.1, A1.2, A2.1, A2.2, B1.1, B1.2

**Deutschkurse für eher Schulferne:** 4 Klassen: Alphabetisierung 1 und 2, A0, A1 langsam lernen

**Mathematikkurs:** Der Mathematikkurs wurde wegen mangelnder Nachfrage und wegen des Corona-bedingten Ausfalls des Kursleiters nicht mehr weitergeführt.

**Deutsch-Tandems:** Da sich deutlich weniger Freiwillige melden und viele Lernende wenig Zeit haben (Arbeit, Kinderbetreuung usw.), wurden nur noch wenige Tandems vermittelt.

**Deutschkurs für Gastro-Integrationsprogramm:** Seit Anfang Jahr unterrichten zwei bisher für «Deutsch im Breitsch» (ein ehemaliges Nordquartier-bezogenes Angebot von «Deutsch zentral») engagierte Kursleitende die Teilnehmenden des Gastro-Integrationsprogramms «Gastwerk» in der Alten Feuerwehr Viktoria. Dieses Angebot wurde in Absprache mit der Programmleitung aufgelegt, läuft aber seither unabhängig von Deutsch zentral

## Teilnehmende und Aufnahmekriterien

2020 besuchten durchschnittlich rund 100 Teilnehmende einen Deutschkurs bei Deutsch zentral über längere Zeit. Die Teilnahmedauer reicht von wenigen Wochen bis zu mehreren Jahren. Die Mehrheit der Teilnehmenden ist weiblich, das Altersspektrum reicht von 20-70 Jahre.

Etwa die Hälfte der Teilnehmenden wurde durch eine Sozialarbeiterin oder einen Sozialarbeiter zugewiesen (Asylsozialdienst, Kollektivunterkünfte, Kirchen, Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit). Die andere Hälfte sind Selbstanmeldungen, Anmeldungen durch ein anderes Angebot, eine persönliche Bezugsperson oder eine/n Kursteilnehmer/in.

Als Aufnahmekriterien wurden und werden kommuniziert:

- hohe Lernmotivation und Verbindlichkeit (regelmässige, pünktliche und aktive Kursteilnahme)
- genügend Zeitressourcen zum Deutschlernen (inkl. Hausaufgaben Zeitbedarf von ca. 5h/Woche)
- aktuell nicht in einem anderen Deutschkurs
- kein Zugang zu einem kostenpflichtigen Kurs
- in Stadt oder Region Bern wohnhaft

Der rechtliche Aufenthaltsstatus ist kein Aufnahmekriterium.

Ob die Teilnehmenden tatsächlich keinen Zugang zu einem kostenpflichtigen Kurs hätten, konnte oft nicht abschliessend geklärt werden. Persönliche Gespräche zeigen aber, dass die grosse Mehrheit der Teilnehmenden eher unterprivilegiert ist resp. bei Sozialhilfeabhängigen tatsächlich kein Kurs (mehr) finanziert würde

## **Kursleitende**

Die aktuell 14 Kursleitenden von Deutsch zentral sind fast alle bereits ein oder mehrere Jahre engagiert. Neue Kursleitende wurden über die üblichen Kanäle akquiriert (Info-Mail, Hinweise auf Websites, Mund-zu-Mund-Werbung). In einem Einführungsgespräch wurden alle relevanten Aspekte des Konzeptes erläutert, Ausbildung und Erfahrungen geklärt und die Möglichkeiten eines Einsatzes besprochen. Die Kursleitenden können i.d.R. eine didaktische Ausbildung und Erfahrung im DaZ-Bereich vorweisen und unterrichten einen bis zwei Kursblöcke pro Woche. Die Einsatzdauer der Kursleitenden reicht von einigen Monaten bis mehrere Jahre.

## **Kommunikation und Vernetzung**

Dank der Website, die Mitte Jahr von der Kommunikationsverantwortlichen aufgeschaltet wurde, sind Informationen für alle Zielgruppen (Interessierte, zuweisende Stellen, aktuelle und potenzielle Kursleitende und Tandem-Freiwillige, andere Angebote, unterstützende Organisationen) einfach und umfassend zugänglich.

Die Kommunikationsverantwortliche hat auch die Zusammenstellung und den Versand der Info-Mails des Netzwerkes (4x/Jahr) sowie die Organisation der Koordinierenden-Treffen (1-2/Jahr) übernommen.

Deutsch zentral ist bilateral mit vielen Integrationsangeboten vernetzt und nimmt an regionalen und kantonalen Austauschtreffen teil. Deutsch zentral beteiligt sich aktiv am losen Dach-Netzwerk «Freiwilligenarbeit Migration und Integration Bern und Umgebung» der mehrheitlich kleinen Freiwilligenorganisationen in der Region Bern.

## **Freiwilligenarbeit**

Alle Leistungen werden bei Deutsch zentral in Freiwilligenarbeit geleistet.

Geleistete Stunden 2020 insgesamt (Durchschnittswerte):

Kursleitung (inkl. Vorbereitung): 60x40 Wochen: 2400 Stunden

Gesamtkoordination und Kommunikation: 16x48 Wochen: 768 Stunden

Total: 3168 Stunden

Nicht berücksichtigt sind die Tandem-Freiwilligen, weil diese selbstorganisiert sind und sowohl Anzahl der aktuellen Deutsch-Tandems als auch zeitlicher Aufwand nicht erhoben werden können.

## **Gemeinsame Nutzung des Kursraumes an der Kapellenstr. 24a mit Mazay**

Der Verein Mazay betreibt seit Anfang 2020 im vorderen Teil des Raumes ein Begegnungscafé für Geflüchtete und andere Migrant/innen (jeweils Dienstag bis Freitagnachmittag). Dies wurde möglich, weil die Nachmittagskurse Di-FR in die VHS-Räumlichkeiten verschoben werden konnten. Mazay organisiert im Raum auch die anspruchsvollen Begleitungen durch Freiwillige. Das Café musste allerdings während des Lockdowns während Monaten schliessen.

Die beiden Angebote ergänzen sich gut und dank der kooperativen, unkomplizierten Zusammenarbeit konnten punktuelle Nutzungskonflikte rasch gelöst werden.

## **Zusammenarbeit mit der Volkshochschule (VHS) Bern**

Seit August 2020 unterstützt die VHS Bern «Deutsch zentral» unentgeltlich:

- Information, Abklärung, Niveaueinstufung und Aufnahme potenzieller Teilnehmender
- Administration der Teilnehmenden-Daten
- Nutzungsrecht von Kursräumen an der Kapellenstr. 26 (bereits seit 2019)

Als Gegenleistung akquiriert Deutsch zentral freiwillige Co-Kursleitende für zwei neue Angebote der VHS Bern.

### **Corona-Pandemie und online-Kurs**

Mit Ausnahme der ersten Woche im Lockdown, als die neue Situation abgeklärt und organisiert werden musste, konnten das ganze Jahr Kurse durchgeführt werden (Ausnahmeregelung für DaZ-Kurse) – natürlich unter Einhaltung der Schutzbestimmungen (wir hielten uns an das Schutzkonzept der VHS Bern). Wegen der Abstandsregeln konnten allerdings nur maximal 8 TN/Klasse unterrichtet werden. Natürlich erschwerte die Maskenpflicht und die Abstandsregeln den Unterricht erheblich, aber wir waren froh, Kurse in Präsenzunterricht durchführen zu können. Der Versuch auf Niveau B1 einen online-Kurs durchzuführen, hat dazu geführt, dass die meisten TN den Kurs abgebrochen haben (kein Computer zur Verfügung, instabiles Netz, persönlicher Kontakt untereinander und mit der Kursleitung erschwert, Verbindlichkeit kleiner). Der Kurs wird jetzt wieder in Präsenzunterricht geführt.

### **Erfolge und positive Erfahrungen**

Auch das vierte Jahr des Projektes kann insgesamt als erfolgreich beurteilt werden:

- Grosses Engagement der freiwilligen Kursleitenden, ihre Selbständigkeit und die grosse Konstanz ihres Einsatzes
- Freiwillige erfahren unmittelbar, dass ihr Engagement sinnvoll ist und eine Wirkung erzielt, sie sind in aller Regel zufrieden mit ihrem Einsatz und beenden diesen nur, wenn sie ihn nicht mehr leisten können.
- Konzept ist erfolgreich: erfreuliche Sprachkompetenzentwicklung bei vielen TN; die angebotenen TELC-Tests zum Niveauabschluss haben fast alle TN bestanden.
- Die TN kommen gerne in die Kurse, die Stimmung in den Klassen ist gut und die TN haben ein gutes, vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kursleitenden.
- Unterstützung und gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Freiwilligenkoordination des Asylsozialdienstes der Stadt Bern (vormals Kompetenzzentrum Integration)
- Entlastung und Effizienzsteigerung durch die Übernahme der Information, Abklärung, Aufnahme, Zuweisung und Administration neuer TN durch die Volkshochschule Bern. Gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.

### **Herausforderungen und Stolpersteine**

Die wohl relevantesten Herausforderungen waren:

- Einschränkungen durch die Corona-Pandemie (s. oben). Das führte auch dazu, dass sich die Kursleitenden während des ganzen Jahres nur einmal treffen konnten.
- Bei manchen TN unregelmässige oder wiederholt unpünktliche Kursteilnahme
- Ein Teil der TN hat grosse Mühe mit Hausaufgaben und selbständigem Lernen.
- Manche TN, v.a. in den Klassen für Schulferne, haben grosse Mühe und machen nur sehr kleine resp. langsame Fortschritte.
- Die Gesamtkoordination durch einen Freiwilligen mit beschränkten Zeitressourcen erschwert teilweise die angestrebte Qualitätsentwicklung, insbesondere bei der Betreuung der Kursleitenden.

### **Qualitätsentwicklung**

Für die laufende Weiterentwicklung von Qualität und Wirkung beim Spracherwerb wird weiterhin auf folgende Punkte fokussiert:

- Aufnahme neuer TN: Genaue Klärung des Niveaus, der Lernbedürfnisse, der Motivation sowie der zeitlichen Verfügbarkeit
- Zeitliche Bündelung der Neuaufnahmen, jeweils nach den Ferien, damit der Lernprozess mit einer möglichst stabilen Klasse während des Quartals gewährleistet ist

- Verbindlichkeit der Teilnahme: Die Kursleitenden werden gebeten, bei Bedarf vermehrt auf die Verbindlichkeit der Teilnahme hinzuweisen und zuverlässig eine Präsenzliste zu führen. Eine Teilnahmebestätigung auf Anfrage wird nur ausgestellt, wenn etwa 80% der Kursstunden besucht wurden.
- Lernzielorientierung und Planung des Lernprozesses: Die Kursleitenden werden explizit auf die Lernziele pro Kapitel hingewiesen. Die Kursleitungen kommuniziert frühzeitig den Zeitpunkt, wann das Niveau abgeschlossen und die Erreichung der Lernziele erhoben wird. Die klare Zielorientierung soll Orientierung und Motivation der TN erhöhen.
- TELC-Tests: Den Teilnehmenden wird der Zugang zu offiziellen TELC-Tests ermöglicht (bei der VHS Bern oder beim Lern.Punkt). Die Klassen bereiten sich mit Übungstests darauf vor.
- Neue Kursleitende haben i.d.R. eine didaktische Ausbildung und Erfahrung im Bereich DaZ. Die Passung wird mittels Aufnahme- und Einführungsgespräch sowie mit einem Schnupperbesuch eines Kursblockes gesichert. Interessierte Freiwillige, die die Voraussetzungen nur z.T. erfüllen, können in einer Kursleitungs-Assistenzfunktion ihre Eignung und Motivation klären und Erfahrungen sammeln.
- Weiterbildungsangebote für die Kursleitenden: Weiterführung und Diversifizierung des Weiterbildungsangebotes.

### **Ausblick**

Das Angebot wird in gleichem Umfang weitergeführt. Es zeichnen sich folgende Veränderungen ab:

- Bedarf: NABE führte Anfang 2021 zu einem Anmeldeschub durch Asylsozialarbeitende (weil viele Kurse, die unter dem alten Regime aufgelegt wurden, Ende Jahr ausgelaufen sind). Auch danach konnten längst nicht alle Interessierten aufgenommen werden.
- Die zeitliche Belastung des Sekretariates der VHS ist mit rund 200 Interessierten, die sich pro Jahr melden, grösser als angenommen. Es zeichnet sich ab, dass die VHS ihre unentgeltlichen Dienstleistungen für Deutsch zentral nicht mehr lange weiterführen wird.
- Die Nutzung der VHS-Räumlichkeiten an der Kapellenstr. 26 führte zu Kontakten zwischen TN und Kursteilnehmenden der VHS, welche wegen des kostenlosen Angebotes teilweise irritiert waren und bei ihren Kursleitenden nachfragten. Die Nutzung der VHS-Räumlichkeiten wird spätestens Mitte 2021 auf ein Minimum beschränkt werden müssen.
- Eine neue Verantwortliche für TN-Management und -Administration wird die Koordination zwischen Kursleitenden und VHS-Sekretariat sowie die Kommunikation mit Interessierten übernehmen und so den Gesamtkoordinator entlasten.
- Die meisten TN der bisherigen B1.2-Klasse möchten nach Niveauabschluss weiter lernen. Deshalb wird neu eine B2.1-Klasse geführt.

### **Dank**

Wir danken herzlich:

- Dem Asylsozialdienst des Sozialamtes der Stadt Bern (vormals: Kompetenzzentrum Integration), insbesondere der Freiwilligenkoordination, für die unentgeltliche Nutzung des Kursraumes an der Kapellenstr. 24a, die Finanzierung der Lehrmittel und der Weiterbildungsworkshops für Kursleitende, sowie für die allgemeine Unterstützung
- Der Volkshochschule Bern für die grosse administrative Unterstützung und die unentgeltliche Nutzung von Kursräumen an der Kapellenstr. 26
- Dem Betriebscenter des Kompetenzzentrum Arbeit für die Reinigung des Kursraumes, die Verwaltung des Schlüssels sowie für die Möglichkeit, Kopien erstellen zu können

Simon Zysset, Gesamtkoordination, Anfang 2021